

Begründung für die Anerkennung anlässlich der Verleihung des Denkmalpreises 2009 der Hypo-Kulturstiftung

Baudenkmal: Ehemalige Klosterförsterei, Würzburger Straße 5, 91579 Langenzenn
Landkreis Fürth
Regierungsbezirk Mittelfranken.

Eigentümer: Jürgen und Sonja **Fischer**

Mit der Instandsetzung der ehemaligen Klosterförsterei in Langenzenn rettete die Familie Fischer ein dem Verfall preisgegebenes, in seiner historischen Aussage aber besonders dichtes und deshalb herausragendes Baudenkmal.

Die ehemalige Klosterförsterei errichtete das 1803 aufgehobene Augustiner-Chorherrenstift Langenzenn in den Jahren 1723/1724. Es handelt sich um ein mit reichem Sichtfachwerk ausgezeichnetes, zweigeschossiges Gebäude mit mächtigem Satteldach. Vor allen im Inneren besticht es durch seine vielfältige historische Ausstattung. Der ursprüngliche Grundriss hat sich erhalten. Vom breiten Eingangsflur her geht eine Treppe mit barockem Balustergeländer in das Obergeschoss. Fast alle Räume besitzen noch ihre ursprünglichen Bohlen-Balken-Decken, die historischen Böden mit breiten Dielenbrettern sowie die Türen aus der Bauzeit. Bemerkenswert ist auch, dass sich Wand- und Deckenputze aus drei Jahrhunderten zum größten Teil in originaler Farbigkeit überliefert haben.

Das Gebäude stand lange leer. Die Folgen unterlassenen Bauunterhalts machten sich breit, statische Probleme entstanden. Trotz dieses Zustandes entschloss sich das Ehepaar Fischer, das Haus zu erwerben, um darin zu wohnen. Der Instandsetzung ging eine sorgfältig erarbeitete Bauanalyse mit vielen Befunduntersuchungen an der historischen Ausstattung voraus. Dann folgte eine Sicherung von Dachtragwerk und Fachwerk. Die Inneninstandsetzung ließ die Bohlen-Balken-Decken aus der Erbauungszeit, die historischen Dielenböden und die Tür- und Fensterkonstruktionen sichtbar werden.

Außen wie innen wurde das Gebäude durch die engagierte Instandsetzung wieder zu einem städtebaulichen Schmuckstück an der Würzburger Straße in Langenzenn, die rot-weiße Fassung der Außenwände leuchtet in die breite Straße hinein. Besonders erfreulich ist, dass das Dach in seiner ursprünglichen Form, ohne dass Dachgaupen hätten eingesetzt werden müssen, erhalten bleiben konnte.

Jürgen und Sonja Fischer haben die Zeit nach Dienstschluss, die Wochenenden und die Urlaube in die Instandsetzung investiert. Darüber hinaus engagierte Mit ihrem sich die Familie auch finanziell nach Kräften. Mit ihrem hervorragenden Einsatz um die Rettung der ehemaligen Klosterförsterei in Langenzenn haben sich Jürgen und Sonja Fischer um Denkmalschutz und Denkmalpflege im Sinne des Denkmalpreises der Hypo-Kulturstiftung verdient gemacht.

